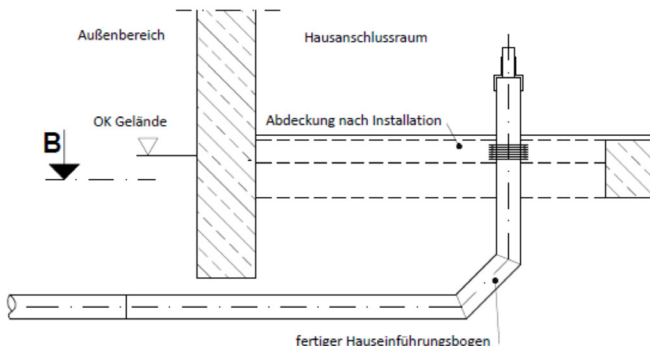


Technische Informationen zur Hauseinführung für Fernwärmeleitungen in Gebäude ohne Keller

Für den Fernwärmeanschluss von Gebäuden ohne Keller ist der Hausanschlussraum an der dem Fernwärmetrassenverlauf zugewandten Gebäudeaußenseite anzuordnen. Für die Hauseinführung des Kunststoffmantelrohrs (KMR) in das Gebäude stehen folgende technische Ausführungsvarianten zur Verfügung:

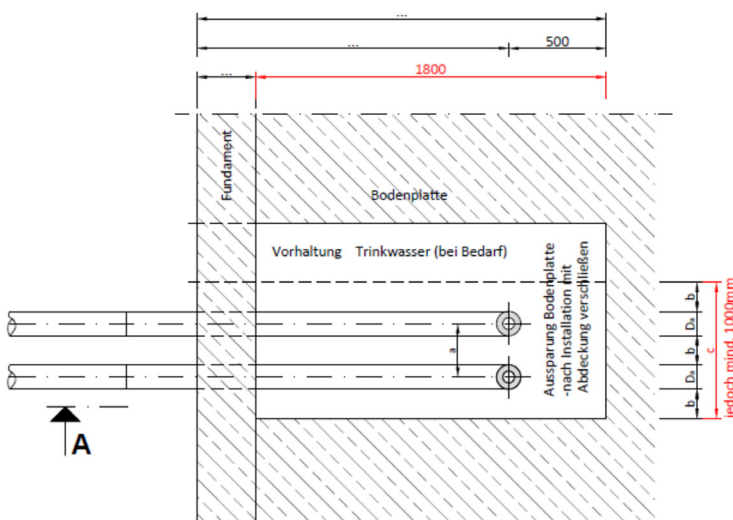
1. Vorzugsvariante: Hauseinführung Aussparung Bodenplatte und Abdeckung

Schnitt A-A (Seitenansicht)



DN	D _a (mm)	a (mm)	b (mm)	c (mm)
25	90	240	150	1000
32	110	260	150	1000
40	110	260	150	1000
50	125	275	150	1000
65	140	290	150	1000
80	160	360	200	1000
100	200	400	200	1000
125	225	425	200	1050

Schnitt B-B (Draufsicht)

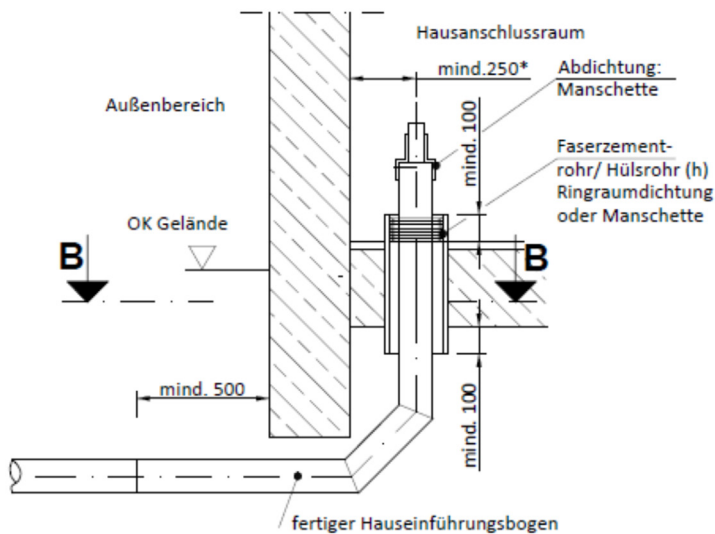


Hinweis:

Für Neubauten empfiehlt sich die Ausführung einer Grube bzw. eines Schachts mit Gitterrostabdeckung im Hausanschlussraum, um eine spätere Auswechslung des Hauseinführungsbogens zu ermöglichen.

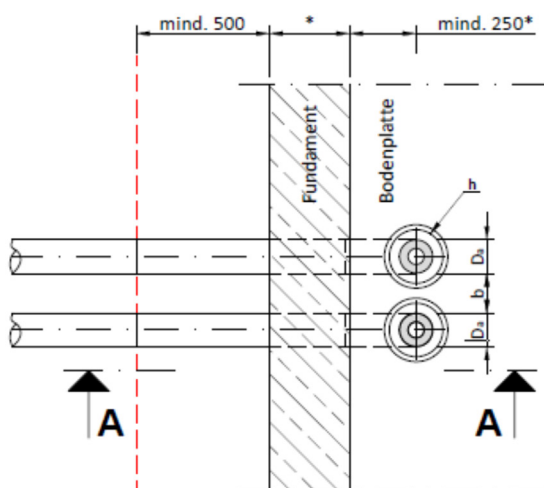
2. Einzelfalllösung: Hauseinführung mittels Hülsrohr (i.d.R. als Faserzementrohr)

Schnitt A-A (Seitenansicht)



DN	D _a (mm)	b (mm)	h (mm)
25	90	mind. 200	150
32	110	mind. 200	200
40	110	mind. 200	200
50	125	mind. 200	200
65	140	mind. 200	200
80	160	mind. 250	250
100	200	mind. 250	300
125	225	mind. 250	300

Schnitt B-B (Draufsicht)



Erklärung:

Bei dieser Variante sind die KMR-Hauseinführungsbögen unmittelbar im Zuge der Herstellung der Bodenplatte einzubringen. Die Bereitstellung der Bögen erfolgt durch die Netz Leipzig im Auftrag der Leipziger Stadtwerke.

Die notwendigen Hülsrohre sowie Ringraumdichtungen sind in der Regel bauseits durch den Kunden bereitzustellen. Die Einbringung der Bögen erfolgt in Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen einem von den Leipziger Stadtwerken beauftragten Rohrbauunternehmen und dem vom Kunden beauftragten Bauunternehmen für die Bodenplatte.

Für die Bereitstellung und Koordination ist eine Vorlaufzeit von etwa sechs Wochen einzuplanen.

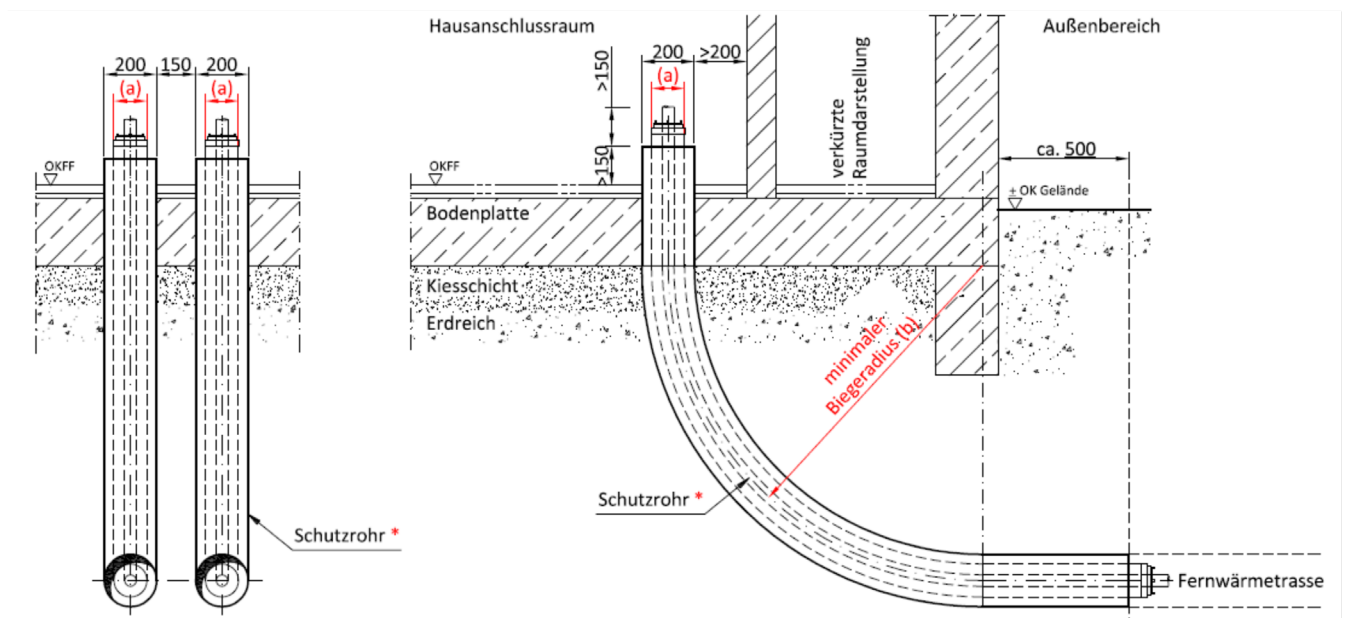
Wichtiger Hinweis:

In der Regel kommen KMR-Hauseinführungsbögen mit den Abmessungen 1,5 m × 1,5 m oder 2 m × 2 m zum Einsatz. Im Havariefall muss der Netzbetrieb eine Baugrube zur Auswechslung des Hauseinführungsbogens im Außenbereich herstellen können. Daher ist zwingend eine ausreichend große Freifläche zur möglichen späteren Aufschachtung dauerhaft freizuhalten.

3. Ausnahmefall: Hauseinführung als flexibles Rohrsystem im Schutzrohr*

In Ausnahmefällen kann die Hauseinführung als flexibles Rohrsystem im Schutzrohr erfolgen – insbesondere dann, wenn der Hausanschlussraum nicht an der der Fernwärmeleitung zugewandten Gebäudeaußenseite liegt und beengte Platzverhältnisse vorherrschen.

Das vom Kunden bauseits bereitzustellende Schutzrohr ist im Vorfeld mit der Netz Leipzig, handelnd im Auftrag der Leipziger Stadtwerke, abzustimmen.



DN	Innendurchmesser (mm)	Außenmantel (a) (mm)	min. Biegeradius (b) (mm)	Schutzrohr (mm)
Isoflex-28	24	75	1.000	200

* Es sind glatte Schutzrohre ohne innere Kanten oder Unebenheiten zu verwenden, um das Ein- und Ausziehen des Flexrohres aus dem Außenbereich zu gewährleisten.